

Wanderbericht zur Wanderung am 09.04.2025, Nr. 7692-21

Rund um die Abtsküche in Heiligenhaus

Wanderführer (Wfü): Geng

Text: Geng,

Fotos: Geng

Teilnehmer Abt.I: 10, Abt. II: 1 Gäste: 0

Auf dem Parkplatz vor der Abtsküche fanden 9 Wanderfreunde (Wfr) zusammen, ein weiterer gesellte sich im Cafe' Herberge zu ihnen, welche nach kurzem Wege durch das Paradies erreicht wurde.

Ein paar erklärende Worte zur „Abtsküche“ aus Wikipedia:

Das Gebiet der heutigen Stadt Heiligenhaus kam am Ende des 8. Jahrhunderts in den Besitz



der damals gegründeten Abtei Werden. Das Kloster ließ diesen Besitz („cis hilinciweg“) von seinem Hof Hetterscheidt (urkundliche Erwähnung 847: „Hetratesceth“) verwalten. Durch ein kaiserliches Privileg von 1098 war er zusammen mit den anderen Haupthöfen der Abtei von Abgaben gegenüber den Schutzzvögten frei. Der Hof wurde zu einer

Sommerresidenz der Werdener Äbte ausgebaut, die dort eine besondere Küche und eigene Wohnstatt hatten. Dieses außergewöhnliche Verhältnis zur Abtei Werden trug dem Abtshof den Beinamen Abtsküche ein, der seit 1317 als des „Abtes Koche“ überliefert ist.

Mit einer Kaffeerast zu beginnen ist zwar untypisch, ließ sich aber, mangels weiterer Gelegenheiten am Wanderweg,

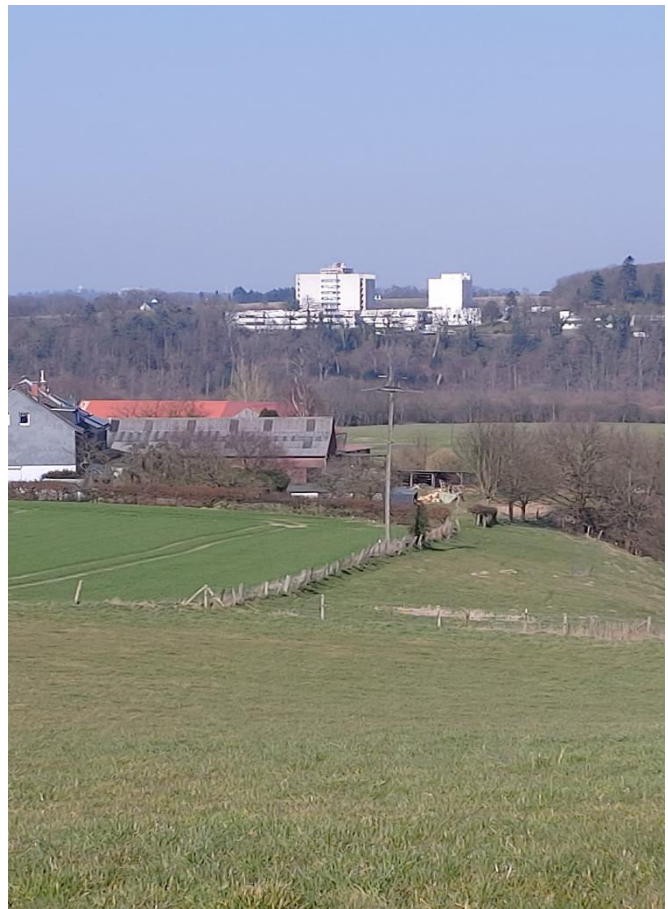
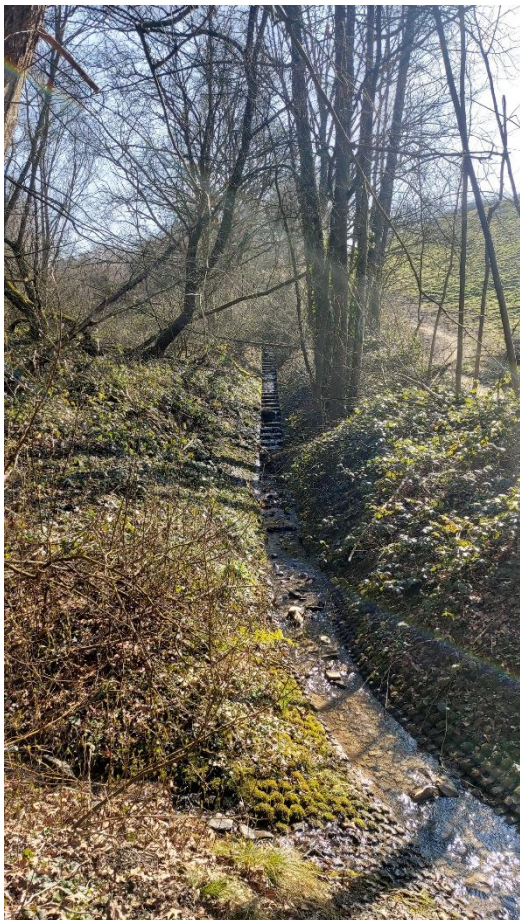


nicht anders gestalten und fand auch den Zuspruch der Wfr was sich u.a. durch eine längere Verweilzeit ausdrückte.



Bei hervorragendem Wanderwetter ging es nun, wie angekündigt, mal bergauf und dann wieder bergab durch Wiesen, Felder oder Wälder, mal begleitete uns der Rinderbach, dann querten wir den Römerbach oder auch eine Landstraße.

Links die „Römerbach-Treppe“, rechts die „Ruhrland-Klinik“





„Anziehende Baumstümpfe“ am Wegesrand.

Aufgrund des vortgeschrrittenen Nachmittags kürzte der Wanderführer den Weg ab und dennoch kamen wir erst gegen 17.30 Uhr im Schlurflokal an, wo uns der Wanderfreund Lindner schon erwartete.

Dem Vernehmen nach mundete allen Wfr die gereichten Speisen und Getränke!